



Lily Damita
 der berühmte Filmstar, ist begeistert von
Velouty de Dixor, Paris
 und schreibt:

Schöne Frauen träumen...
 von einem Schönheitsmittel, das nicht nur im
 Gesicht, sondern auch auf den Armen, dem
 Nacken und den Händen so haltbar aufgetragen
 werden kann, daß es die Kleider nicht beschmutzt.
 „Dixor“ hat dieses kosmetische Problem, an
 dem sich alle Schönheitstechniker den Kopf zer-
 brechen, glänzend gelöst.

„Velouty de Dixor“ vereinigt in sich alle Eigen-
 schaften von Puder und Creme, trocknet sofort
 und hinterläßt auf der Haut einen der Perle
 gleichender, anhaltenden Hauch von Schönheit.
 „Velouty de Dixor“ existiert in vier Nuancen:
 blanche für Blondinen ivoire für Brünnette
 sowie naturelle und ocre.

„Velouty de Dixor“ verleiht jeder Frau Schön-
 heit; ein Versuch wird Sie überzeugen. Verlangen
 Sie noch heute 4 Gratisproben in den verschied.
 Farben gegen Einsendung v. M. —.50 in Briefm.
 „Velouty de Dixor“ ist erhältlich in allen besse-
 ren Parfümerien und besseren Friseurgeschäften.

**Parfümerie - Import Camille Foiry,
 Inhaber Max Grether, Wiesbaden**

Erbitte gegen beiliegenden Betrag von M.—.50
 4 Gratisproben von „Velouty de Dixor“

Name:

Wohnort:

Straße:

kommenshaft noch benutzt werden (sekreto-
 rische Drüsen wie Speichel- und Milchdrüsen)
 oder die Abfallstoffe darstellen (exkretorische
 Drüsen wie Schweißdrüsen). Die sogenannten
 unechten Drüsen produzieren keine chemischen
 Stoffe, sondern selbständige Zellen (wie die
 Mandeln und Keimdrüsen).

259. Die den Knochen umgebende Knochenhaut
 scheidet an der Bruchstelle neue Knochen-
 substanz aus.
260. Bei angestrenzter körperlicher Tätigkeit kann
 sich Atemnot schon nach etwa 20 Minuten
 bemerkbar machen, beim Schlafen kann der
 Mensch dagegen mehrere Stunden in einem
 solchen Raum leben.
261. Lungenentzündung — Pneumokokken
 Cholera — Kommabazillus
 Diphtherie — besonderer Bazillus
 Fleckfieber — nicht sicher bekannt, Ueber-
 träger Kleiderlaus
 Fleischvergiftung — verschiedene Bakterien
 Grippe — sehr kleines Stäbchenbakterium
 Keuchhusten — wahrscheinlich ein Bazillus
 Spinale Kinderlähmung — wahrscheinlich ein
 Bazillus.
 Malaria — Sporozoon
 Masern — Erreger unbekannt
 Scharlach — Erreger unbekannt
 Tuberkulose — besonderer Bazillus
 Typhus — besonderer Bazillus
262. Blutvergiftungen sind Krankheiten, die durch
 Eindringen von Bakterien oder Giften in die
 Blutbahn entstehen.
263. Geschwüre treten als Folgeerscheinung innerer
 und äußerer Infektionen auf oder durch Zer-
 störung von Geweben (Verbrennen, Erfrieren)
 infolge der dadurch bewirkten Selbstvergiftung.
264. Durch Verbrennung der Nahrung in den Ge-
 weben wird die normale Wärme erzeugt. Regu-
 liert wird sie durch die Wasserverdunstung
 durch Haut und Lungen und durch die Harn-
 abfuhr. Bei zu starker Wärmeezeugung (kör-
 perliche Anstrengung, Krankheit) bricht
 Schweiß aus; bei zu geringer Wärmeezeugung
 (Blutarmut, Nahrungsmangel) schließen sich
 die Hautporen (Frieren), und es treten krampf-
 hafte Muskelbewegungen ein (Zittern).

Chemie.

265. Ja; nur muß man dafür sorgen, daß die Benzin-
 dämpfe nicht an die Feuerungsstelle kommen
 können (Destillation).
266. Durch Erhitzen von Steinkohle (auch von Holz,
 Fetten und Ölen) in Retorten unter Luft-
 abschuß.
267. Eisenindustrie (Koks), Düngemittel-, Spreng-
 stoffindustrie (Ammoniak), Dachpappen- und
 Asphaltindustrie (Teer, Pech), Holzindustrie
 (Imprägnierungsmittel), Farbstoffindustrie (viele
 Destillationsprodukte des Teers), andere che-
 mische Industrien (Benzol, Phenol, Naphthalin,
 Anthrazen usw.).
268. Nein, das Verschwinden ist nur scheinbar, weil
 die bei einer Verbrennung entstehenden Stoffe
 meist unsichtbare Gase sind.
269. Bei sehr hoher Temperatur verdampft auch
 Eisen (reines Eisen bei 2450°).
270. Bei einer Verbrennung verwandelt sich che-
 mische Energie in Wärme.
271. Feuer ist eine Glüherscheinung, die vorwiegend
 bei der schnellen Vereinigung brennbarer Stoffe
 mit Sauerstoff (seltener mit Chlor oder anderen
 Stoffen) auftritt, und durch die bei diesem
 chemischen Prozeß auftretende Wärme hervor-
 gerufen wird. Flammen sind glühende Gase,
 häufig leuchtend durch glühende Rußteilchen
 (z. B. die Flamme brennenden Papiers). Feuer
 ist also kein besonderer Stoff oder ein be-
 sonderes Agens, wie man es viele Jahre lang
 glaubte.